

Der Neue Bund – für Israel und uns

Predigt über **Jeremia 31,31-37**¹

Normalerweise sind wir es gewohnt zu sagen:

Das Alte Testament, der Alte Bund, gilt Israel.

Die Verheißungen, das Positive darin, gilt durch Jesus auch uns, zumindest im geistlich-übertragenen Sinne.

Und das Neue Testament, der Neue Bund, der gilt nur uns.

Mit Israel hat der nichts zu tun. Und wir haben mit Israel auch nichts weiter zu tun.

Aber wer Jeremia genau zuhört, merkt: das stimmt sooo nicht!

Hier ist nämlich im Alten Testament vom Neuen Testament die Rede, im Alten Bund vom Neuen Bund! Und wem gilt der Neue Bund?

„Israel und Juda“ steht hier eindeutig – also dem ganzen Volk Israel!

Hat sich das nicht erledigt, weil sie Jesus als Messias größtenteils abgelehnt haben?

Nein! Aus mindestens zwei Gründen: Nein! **1.** Steht hier:

Solange *Sonne, Mond* und *Sterne* scheinen,
die *Meere brausend ihre Wellen* schlagen,
solang bleibt Israel das Volk des HERRN.

Solang der Himmel oben unermesslich ist,
der Erdkern unten auch nicht auszuloten,
solang wird GOTT Sein Volk niemals verwerfen.²

Mit anderen Worten: Israel ist und bleibt GOTTES Volk solange dieser Kosmos besteht.

Was hier steht, gilt tatsächlich Israel! Israel zuerst!

Sogar die Verheißung des Neuen Bundes!

Der **2.** Grund, warum sich das mit Israel nicht erledigt hat,

hängt mit dem **Wesen eines Bundes** zusammen.

Was ist ein BUND? Etwas ganz anderes als ein Vertrag:

Ein Vertrag wird zwischen Vertragspartnern ausgehandelt:

Da wird solange gefeilscht, bis beide Seiten zumindest damit leben können oder sich sogar ganz einig sind.

Ein Vertrag kann gekündigt werden. Die Bedingungen dafür sind oft Bestandteil der Abmachung. Und wenn *eine* Seite die Vereinbarung bricht,

ist die *andere* Seite in der Regel von ihren Vertragsverpflichtungen ebenfalls befreit.

Das ist das, was wir kennen. Solche Verträge gab es schon immer, auch im Alten Orient.

Ein BUND dagegen ist etwas ganz anderes: Da wird nichts ausgehandelt.

Sondern *EINE* Seite stiftet den Bund. Sie legt alles fest.

Die andere Seite tritt lediglich in den Bund ein.

Wir Menschen haben mit GOTT nichts zu auszuhandeln!

Wir können keine Verträge mit IHM abschließen nach dem Motto:

GOTT, wenn Du das und das machst, werde ich das und das tun.

GOTT ist kein Verhandlungspartner! ER ist Bündnispartner!

Und das heißt: ER schließt – wann und wie ER will – einen Bund mit Menschen.

Und dieser Bund gilt.

Auch wenn Menschen den Bund brechen: Von GOTTES Seite her gilt er weiter.

¹ Jer 31,31-34 ist das Wort für die Predigt am Sonntag Exaudi, Reihe II, bis 2018 Reihe IV. Ich nehme die Verse 35-37 mit hinzu.

² Die Verse 35-37 sind im Urtext tatsächlich Dichtung – im Gegensatz zur Prosa vorher und hinterher. Die poetische Wiedergabe hier ist allerdings keine Übersetzung, sondern eine freie Zusammenfassung.

GOTT hat so entschieden. Menschen können das gar nicht ungültig machen!
 Übrigens ist das eine gute Nachricht: Sowohl für Israel als auch für uns!
 GOTTES Bund, GOTTES Zusagen gelten! Für immer!
 Das liegt an IHM, an GOTT – nicht an uns Menschen!
 GOTT hat entschieden: Israel ist MEIN Volk.
 Niemand kann das ändern: Weder Israel selbst, noch die Kirchen, noch die UNO.
 GOTT hat Sein Volk nie aufgegeben, auch wenn es IHN aufgegeben hat.
 Israel hat gesündigt, war verhärtet, lebte im Unglauben,
 war in der Verbannung und in alle Welt zerstreut.
 Und das ist zu einem großen Teil bis heute so.
 Aber: GOTTES Zusagen gelten. GOTT kommt zum Ziel.
 Und ER wird den Neuen Bund mit Seinem Volk in Kraft setzen.
 Soweit zu dem, was ein BUND ist und zu einem Bund gehört.

Was ist nun der **UNTERSCHIED zwischen Altem und Neuem Bund?**

Im Alten Bund steht auf der einen Seite **GOTT** und Sein Handeln
 und auf der anderen Seite der **Mensch** und sein Tun.

GOTT hat Israel befreit und erlöst. GOTT hat Israel das Gesetz gegeben.
 Weder die Erlösung noch das Gesetz hat ER mit Israel ausgehandelt. Es war Seine Gabe.
 Also auf der einen Seite steht GOTT. Und auf der anderen Seite der Mensch, das Volk.
 Und die haben das Gesetz einzuhalten.

Und: die haben das nicht getan und nicht geschafft.
 So wie wir es auch nicht tun und schaffen.

Alter Bund: Auf der einen Seite GOTT – auf der anderen Seite der Mensch.

Und nun der **Neue Bund**: Das bedeutet: GOTT auf BEIDEN Seiten!
 GOTT nicht nur den Menschen gegenüber, sondern auf der Seite der Menschen!
 Dieser Neue Bund ist zu Stande gekommen durch Jesus Christus.

Der hat Sein Blut dafür gegeben – das *Blut des Neuen Bundes*.³

Jesus wurde Mensch wie wir, stand ganz auf unserer Seite.

Er hat das Gesetz für uns erfüllt und hat unser Versagen getragen.

Und deshalb gibt es Vergebung!

Denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken,
 heißt es hier bei Jeremia.

Der Neue Bund beginnt mit der Vergebung durch Jesus!

Jesus – und in Ihm GOTT auf unserer Seite!

Du trittst in den Neuen Bund ein, wenn du in diese Vergebung eintrittst.

Du trittst in den Neuen Bund ein, wenn du Jesus vertraust und alles auf Ihn setzt:

Voll Vertrauen darfst du bekennen: GOTT hat mir durch Jesus vergeben!

Dessen darf ich gewiss sein und mich freuen.

Der Weg zu GOTT ist frei, nichts trennt mich mehr von IHM.

Denn ich komme durch Jesus zu GOTT.

So wie GOTT Jesus annimmt, nimmt ER mich an. Denn Jesus ist an meiner Seite.

So beginnt es. Und damit verbunden ist das Nächste:

Der Neue Bund ist nicht ein Bund des Buchstabens, sondern des Geistes.⁴

Durch den Heiligen Geist wird für uns persönlich wirksam, was Jesus am Kreuz für uns tat.

Durch den Heiligen Geist kommt GOTTES Gegenwart in unser Leben,

und damit GOTTES Wille und GOTTES Kraft. Bei Jeremia ist das so ausgedrückt: V. 33b:

*Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben,
 und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein.*

³ Vgl. 2. Mose 24,8; Matth 26,28 parr; Hebr 9,20; 10,29; 12,24

⁴ Vgl. 2. Kor 3,6

GOTTES Gesetz, Weisung und Wille nicht mehr nur als Gegenüber und Forderung, sondern *GOTTES Gesetz, Weisung und Gottes Wille im eigenen Herzen!*
 GOTT selbst legt Seinen Willen und die Kraft, ihn zu tun, in unser Herz!
 Nicht *wir* tun etwas, um GOTT zu erreichen und gefallen.
 Sondern *GOTT* tut etwas, um uns zu erreichen und uns IHM gefällig zu machen.
 GOTT selbst tut in uns und durch uns, was ER will und was vor IHM bestehen kann.
 ER tut es durch Seinen Geist! GOTT auf unserer Seite! Neuer Bund!

Und damit ist etwas Wunderbares verbunden, woran wir auch merken, dass wir im Neuen Bund sind: nämlich eine neue, kindliche Unmittelbarkeit zu Gott:
 V. 34: *Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, sondern sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.*

Ich erkläre es mal so:

GOTT ist durch Jesus unser Vater. Und wir dürfen Seine Kinder sein.

Wie ist das mit Kindern?

Also meine Kinder haben sich nie gegenseitig Vorträge darüber gehalten, wie ich als Vater aussehe und wie ich bin.

Sie unterhalten sich vermutlich manchmal über mich.

Aber sie müssen sich nicht gegenseitig beibringen, wer ich bin.

Jedes meiner Kinder kennt mich selbst. So auch das Verhältnis zu GOTT, dem Vater:

Wenn ich Kind GOTTES bin, dann kenne ich IHN, meinem Vater!

Bestimmt nicht vollkommen, aber meiner geistlichen Reife entsprechend.

Also muss ich den anderen Kindern GOTTES nicht einpauken, wer und wie GOTT ist.

Aber ich darf berichten: So und so habe ich IHN erfahren, das und das hat ER mir gesagt, das ist mir klar geworden, das und das hat Er mir geschenkt.

Und wenn ein Kind etwas Gutes vom Vater gehört oder bekommen hat,

ist es oft so, dass die anderen Kinder dann ebenso zum Vater gehen und fragen:

Hast Du das auch für mich? Und oft wird der Vater sagen: Aber selbstverständlich!

Manchmal auch: Warte noch, jetzt bist du noch zu klein.

Oder: Für dich habe ich etwas anderes, etwas ganz Spezielles!

So ist es mit den Kindern GOTTES im Neuen Bund.

Jedes Kind kennt IHN persönlich und hat ein persönliches Verhältnis zu IHM.

Und dann haben Kinder ja immer auch etwas von ihren Eltern in sich, ein Erbe, etwas von den Gaben der Eltern und von den Eigenarten.

Das weist uns wieder auf den Heiligen Geist: Durch Ihn ist etwas von GOTT in uns.

Das können Gaben sein und Charakterzüge – Charismen und Frucht des Geistes.

Neuer Bund: Eine tiefe, unmittelbare Beziehung zu GOTT, ja Einheit mit IHM.

Das können Menschen weder machen noch zerstören.

Auch die Fähigkeit, GOTTES Willen zu erkennen und die Kraft, ihn zu tun, können wir uns nicht selber geben.

Und Menschen und Umstände können sie uns auch nicht rauben.

GOTT gibt sie und wir haben Zugang zu allem, was ER gibt.

Das ist das Leben im Neuen Bund. Das Leben, das GOTT für Israel vorgesehen hat. Sein Volk hat es zunächst zu einem größeren Teil nicht erkannt und ergriffen.

Und das hat GOTT benutzt, dass wir Nicht-Israeliten in den Neuen Bund eintreten durften und dürfen.

Wir durften Israel sozusagen rechts überholen.

Aber sie werden nachkommen, aufholen.

Dann werden Israel und die Gläubigen aus den anderen Völkern unter Gott vereint sein im Neuen Bund. Sie werden voneinander unterschieden sein, aber doch eins.

Weil das so ist, wird der, der jetzt schon im Neuen Bund lebt, auch Israel im Herzen haben. Weil sein HERR es im Herzen hat.

Leben im neuen Bund heißt doch:

Was GOTT im Herzen hat, ist auch in unserem Herzen, weil GOTTES Geist in uns ist: GOTT auf beiden Seiten – nicht nur uns gegenüber – sondern in uns.

Es beginnt mit dem Eintritt in die Vergebung: *Das Alte ist vergangen.*

Und ist verbunden mit dem Empfang des Heiligen Geistes: *Siehe, Neues ist geworden.*⁵

V 31: *Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR,*

da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen...

Als diese Zeit kam, hat es Israel zu großen Teilen erst einmal verpasst.

Aber es wird die Zeit kommen, in der Israel in diesen Neuen Bund eintritt.⁶

Für uns ist die Zeit jetzt – jetzt schon und jetzt noch.

Jeder darf und muss persönlich in das eintreten, was GOTT festgelegt hat

und durch Jesus zur Verfügung steht – im Neuen Bund:

Empfang der Vergebung und Empfang des Heiligen Geistes. Dadurch empfangen wir ein neues Leben: Denn GOTT ist dann nicht mehr nur unser Gegenüber, sondern steht ganz auf unserer Seite. Durch Seinen Geist lebt ER sogar in uns!

Aus diesem Wunder dürfen wir nun täglich leben!

PL: *Allein Deine Gnade genügt* – FJI – 128

Gebet

Wir danken Dir, Vater: Die Ankündigung des Neuen Bundes hast Du in Jesus erfüllt.

Er hat diesen Bund besiegelt mit Seinem Blut. Seitdem gilt er.

Erbarme Dich über uns, wo wir aus dem Eigenen leben statt aus Deinen Gaben,

nach eigenen Vorstellungen statt nach Deinem Wort,

aus eigener Mühe statt in der Kraft Deines Geistes.

Hilf uns, Deine Güte zu sehen und sie ganz anzunehmen.

Löse uns aus unseren frommen Verstrickungen und führe uns in Freiheit Deines Geistes.

Danke für das Geschenk, Dein Kind sein zu dürfen.

Hilf uns, Deine Wege mit der Gemeinde im Neuen Bund zu verstehen.

Hilf uns, Deine Wege mit Israel zu verstehen und dort zu stehen, wo Du stehst.

Lass uns erkennen, wo wir manipuliert und getäuscht werden oder werden sollen.

Segne Dein Volk Israel mit den Gaben, die Du ihm versprochen hast,

dass Dein Volk in seinem Land wieder ganz hergestellt wird.

Lass sie erkennen, was zum Frieden dient und was nicht.

Wir bitten Dich für unsere Regierung, dass sie ihre Verantwortung erkennen und wahrnehmen kann, die sie vor Dir hat – auch in Bezug auf Israel.

Suche Deine Gemeinde weltweit heim mit einem neuen Wirken Deines Geistes, wie Du es versprochen hast, um sie zu vollenden nach Deinem Willen.

Und lass uns Anteil daran haben,

dass Deine Herrschaft und Dein Sieg sichtbar werden – in uns und durch uns und nicht gegen uns.

Gemeinsam bitten wir Dich: *Unser Vater im Himmel...*

⁵ 2. Kor 5,17

⁶ Vgl. Sach 12,10; Röm 11,25-32, in dem auch Jer 31,33 zitiert ist! Sehr empfehle ich dazu die kurze vertiefende Auslegung von Johannes Gerloff: <https://www.youtube.com/watch?v=Vt9pARBh-DU&feature=youtu.be>